

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. LII.

Den 24. December 1801.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von E. Hochedlen Hochweisen Magistrat dieser Stadt ist das bisher vakant gewesene Amt eines Organisten an hiesiger Hauptkirche, am 17. d. wiederum besetzt worden. Es ist dieser neue Beamte Herr Christian Gottlob August Bergt, aus Dedern gebürtig, Kandidat der Theologie und bisheriger Privatlehrer bey dem Hrn. Prediger Schmidt zu Schönfeld bey Leipzig. Seine zum Theil in Druck erschienenen mannichfaltigen Kompositionen für Gesang- und Instrumentalmusik, welche sowohl in Leipzig, als auch in andern Orten, mit vielem Beyfalle aufgenommen worden, berechtigen auch das hiesige Musikliebende Publikum zu sehr vortheilhaften Erwartungen von seinen gründlichen Kenntnissen.

Am Montage Vormittage kam aus Dresden die unerwartete, die Familie äußerst niederschlagende Nachricht hier an: daß in der Nacht zuvor daselbst die dahin gereiste würdige Frau Vicekanzler Tietzen an einem Schlagflusse gestorben sey. Künftig mehr hiervon.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 30. Nov. Se. Kurfürstl. Durchl. haben bey dem Infanterieregimente Rechten dem Stabskapitän Hrn. von Wurmb eine Kompagnie conferirt, dagegen den Premierlieut. Hrn. v. Peterkowsky zum Stabskapitän, den Souslieut. Hrn. von Könnert zum Premierlieutenant, den Fähndrich Hrn. von Schaumberg zum Souslieutenant, und den Gefreiten vom adelichen Kadettcorps Hrn. von Dürfeldt zum Fähndrich avanciret.

Dresden, den 12. Dec. Se. Kurfürstl. Durchl. haben bey dem Kürassiersregimente Kochtzki dem Stabsrittmeister Hrn. von Mörner eine Kompagnie verliehen, den Premierlieut. Hrn. von Köckritz zum Stabsrittmeister, den Souslieut. Hrn. von Görne zum Premierlieut. und den Estandartjunker Hrn. v. Schlieben zum Souslieutenant ernennet; hiernächst sowohl den Souslieutenant des Bersdorffschen Chevaulegersregiments Hrn. d'Orville v. Löwenklau, unter Beilegung des Premierlieutenantscharakters, als auch dem Premierlieutenant des Husarenregiments Hrn. Edlen von Sonnenberg, den gebetenen Abschied zugestanden;

Erst
fer-